Hoher Verbrauch mit Anhänger beim TSI

Beitrag von „gerald28“ vom 8. Januar 2020 um 17:03

Ich bin über Weihnachten mit meinem V6 TSI mit meinem Wohnwagen (1,3t und sehr aerodynamisch) nach Sizilien gefahren. In Summe rund 4.000 Km. Ich hatte einen Durchschnitt von 95 km/h (fast 100% Autobahn) und einen Verbrauch von durchschnittlich 16,5 L/100. Ohne Anhänger, also im Alltagsbetrieb braucht er 11,8 L, was ich ok finde. Aber 16,5 L finde ich gar durstig. Im Sommer bekomme ich einen doppelt so schweren Wohnwagen (2,8t Gesamtgewicht). Es schaudert mich schon jetzt, was er da erst brauchen wird.

Hat jemand Erfahrungswerte im Wohnwagenbetrieb? Mich würde vor allem interessieren, ob der Diesel weniger braucht.

Beitrag von „coala“ vom 8. Januar 2020 um 17:48

Servus Gerald,

die 11,8 l solo im Schnitt entsprechen relativ gut meinen Werten bei einer Probefahrt mit dieser Motorisierung und 255er Winterreifen im Mischbetrieb Stadt, Landstraße und AB mit max. ca. 140 km/h bei einstelligen Plusgraden. Dürfte also normal, zumal das auch recht ähnlich einer weiteren Schilderung eines Bekannten ist.

Das mit dem Wohnwagen wundert mich nicht, du ziehst, neben dem jeweils zu beschleunigendem oder bergauf zu verbringendem Gewicht, ein weiteres Reifenpaar über die Straße und der Luftwiderstand tut dann ein Übriges. Beim Touareg III geht ein Teil der Verbrauchsminderung gegenüber dem Vorgänger auch auf den deutlich reduzierten Cw-Wert, der von 0,35 auf nun 0,32 reduziert wurde. So ein Anhänger oder Wohnwagen generiert halt signifikante zusätzliche Fahrwiderstände, welche sich dann im Verbrauch unangenehm bemerkbar machen. Ein Benziner ist da tendenziell leider deutlich empfindlicher je mehr Leistung ihm abverlangt wird, sei es durch sportliche Fahrweise oder eben im Anhängerbetrieb. Da kämst du mit dem V6 TDI meiner Einschätzung nach sicher jeweils mit 3 - 4 Litern weniger aus. Aber dafür dürftest du dich an der immer noch aktuellen Anfahrschwäche und der stark verzögerten Gasannahme im Stadtverkehr herumplagen.

Ein Freund hat(te) das Vorgängermodell des aktuellen Porsche Cayenne mit dem V8 Benziner aus 2012 mit 420 PS. Der hat ihn nun vertickert, weil er eben bei halbwegs zügiger Fahrt auf

der AB im Bereich von 160 - 180 km/h und im Anschluss durch den Münchner Stadtverkehr auf Verbräuche zwischen 24 - 26 LIter kam, je nachdem ob Sommer oder Winter. Zwar trifft es da wahrlich keinen Armen in seinem Fall, aber es hat ihn hauptsächlich genervt, dass er eben nach gut 300 km schon wieder an die Tankstelle musste.

Ich war auch nahe dran am V6 TSI, wegen des geschmeidigeren Motorlaufs, den 340 Pferden und der viel spontaneren Gasannahme. Letztlich habe ich mich aber doch für den Diesel umentschieden, weil ich relativ viel Anteil an Stadtverkehr und AB habe und ich dem Braten mit dem Verbrauch nicht recht traute...

Da wirst du effektiv kaum was machen können mit dem Verbrauch bei deinem Fahrzeug, außer halt 80 statt 100 km/h zu fahren. Aber das langweilt dann natürlich auch und ist kaum eine Lösung.

Grüße

Robert

Beitrag von „pe7e“ vom 8. Januar 2020 um 17:51

Ist doch vollkommen ok. Bei einem 95er Schnitt... Der Luftwiderstand ist auch ein größerer Spritfresser als das Gewicht. Wir hatten mit dem 7P Diesel solo immer um die 10 Liter, mit 1,3 to WW um die 12 Liter und mit dem 2,5 to WW um die 12,5 Liter Verbrauch. Erstaunlich ist die Ersparnis wenn ich konsequent maximal 80 km/h fahre - da komme ich auf knapp 10 Liter/100km mit dem schweren WW.

Beitrag von „Arndt“ vom 8. Januar 2020 um 18:09

Ist doch noch alles im grünen Bereich. Bei einem Tankinhalt von 75 Litern kommst Du auch eine Reichweite von knapp 450 km. Hättest Du einen Tesla und daran einen Hänger am Haken, dann hättest Du eine Reichweite von 120 km. Und "nachtanken" dauert dann nicht 5 Minuten sondern 2 Stunden.

Beitrag von „gerald28“ vom 8. Januar 2020 um 19:55

Danke fürs interessante Feedback. In Italien bei 1,6-2,0 Euro pro Liter merkt man den Verbrauch (in Österreich 1,2 Euro)
Perfekt wäre natürlich der V8 TDI, aber der Preis ist für mich nicht nachvollziehbar. Der kostet gut 30.000 Euro mehr als der V6 und ist dabei nicht einmal wesentlich besser ausgestattet. Aber gut, im Alltag genieße ich den Benziner sehr und die 2-3x im Jahr, wo ich weitere Strecken mit Wohnwagen fahre, kostet es eben mehr. Einzig das Tanken alle 500 km in Italien nervt. "Benzina finito" habe ich diesmal in Süditalien mehrfach gehört bei den Tankstellen über die Feiertage. Anbei am Foto, das ist übrigens der neue Wohnwagen, der im Juni geliefert wird (Pressefoto Hymer). Werde dann berichten, wie sich die Trinksitten bei meinem TSI entwickeln werden.

Beitrag von „bella_b33“ vom 8. Januar 2020 um 20:02

Ja, so nen "Klotz" durch den Wind zu zerren, das kostet schon, die 16,5L/100km haben mich jetzt aber auch schon ein wenig erschreckt.....mir schaudert schon vor ner Dachkiste aufm Touareg(weswegen ich auch dieses Jahr höchstwahrscheinlich ohne das Teil von Russland nach Deutschland fahren werde).
Das mit dem Schaudern ist aber eher der Agilität und den Windgeräuschen sowie dem Schwerpunkt geschuldet(wir fahren seit 2013 immer mit dem Dingen und irgendwie nervt es mit den Jahren). ...mal gucken, wie es beim Verstauen der Urlaubsutensilien ohne das Ding passt.

16,5L bei 95km/h Schnitt mit 100% Autobahn, also sage ich mal frech, stur 95km/h Tempomat....denn mit diesem Wert bin ich neulich zufällig 300km von Saransk nach Nizhniy Novgorod auf meinem 2.0TSI geritten(wetterbedingt, auch nie überholt bzw. etwas Gas geben können und natürlich solo auf den kleinen 18 Zollern mit 235er Bereifung)....das waren am Ende lächerliche 7,1L/100km vom schönen 100 Oktan Sprit :). So ein Wohnanhänger ist echt derbe....aber irgendwann wollen wir das auch einmal probieren(wozu wir aber auch erst einmal nen Auto mit AHK bräuchten ;))

Gruß aus Irland,

Silvio

Beitrag von „coala“ vom 8. Januar 2020 um 20:12

> Zitat von gerald28
>
> [...] Perfekt wäre natürlich der V8 TDI, aber der Preis ist für mich nicht nachvollziehbar. Der kostet gut 30.000 Euro mehr als der V6 und ist dabei nicht einmal wesentlich besser ausgestattet. [...]

Servus Gerald,

na na na, es sind "nur" 26.320 Euronen Aufpreis. Und darin enthalten ist schon einiges an Sonderausstattung, beispielsweise die Luftfederung für alleine 1.950.- Dazu sind einige Positionen an optionaler Sonderausstattung dann günstiger als bei den V6 Modellen. Ich würde, grob gepeilt, den Aufpreis eines gut ausgestatteten V8 auf ca. 20.000 Euro gegenüber einem identisch konfigurierten V6 TDI 210 kW oder FSI schätzen. Aber natürlich kannst du gar nicht so viel fahren, als das die Spritersparnis den Aufpreis jemals wettmachen würde, zumal ja auch Steuer & Versicherung mehr kosten, ebenso Wartung und Verschleiß. Dein FSI ist auch wirtschaftlich betrachtet ganz sicher nicht die schlechteste Lösung.

Grüße
Robert

Beitrag von „Sierrakiller“ vom 20. November 2020 um 13:02

Hi Silvio

> Zitat von bella_b33
>
> mir schaudert schon vor ner Dachkiste aufm Touareg(weswegen ich auch dieses Jahr höchstwahrscheinlich ohne das Teil von Russland nach Deutschland fahren werde).
> Das mit dem Schaudern ist aber eher der Agilität und den Windgeräuschen sowie dem Schwerpunkt geschuldet(wir fahren seit 2013 immer mit dem Dingen und irgendwie nervt es mit den Jahren). ...mal gucken, wie es beim Verstauen der Urlaubsutensilien ohne das Ding passt.
>
> Silvio

die Lösung lautet Heckbox, ähnlich den Fahrradträgern auf der Anhängerkupplung. Die liegt dann quasi im Windschatten und frisst quasi kaum mehr Sprit.

Hab ich zumindest mal gehört, leider kann ich nicht mit persönlichen Erfahrungswerten dienen.

Schöne Grüsse

Beitrag von „bella_b33“ vom 4. Dezember 2020 um 11:01

Mahlzeit und Danke Martin für die tolle Idee. Da müsst ich mir ersteinmal eine Anhängerkupplung anbauen lassen. Aber ja...wirklich eine interessante Lösung, die ich bisher nicht bedacht hatte. Das einzige Minus: Der Rangierkomfort des ohnehin schon großen Fahrzeuges ist wohl gänzlich dahin. Parktronik und RFK sind dann wohl vom Tisch für den Moment.

Gruß

Silvio

Beitrag von „juma“ vom 4. Dezember 2020 um 20:27

Servus,

> Zitat von Sierrakiller
>
> Hi Silvio
>
> die Lösung lautet Heckbox, ähnlich den Fahrradträgern auf der Anhängerkupplung. Die liegt dann quasi im Windschatten und frisst quasi kaum mehr Sprit.
>
> Hab ich zumindest mal gehört, leider kann ich nicht mit persönlichen Erfahrungswerten dienen.
>
> Schöne Grüsse

da wir bereits seit 2012 mit Heckbox regelmäßig unterwegs sind, kann ich das nur bestätigen.

Klappe geht auch genau drüber beim Öffnen/Schließen, also muss ich die Box noch nicht einmal abklappen dazu. Wir nutzen sie wirklich häufig, da sie im Gegensatz zur Dachbox, die wir auch noch ab und an zusätzlich drauf packen, kaum mehr Kstf verbraucht. 👍

Unsere hat übrigens die Abmasse 120 x 60 x 50, siehe KLICK

Mit Deckel, zusätzlich beleuchtetem Kennzeichenhalter und abklappbaren Aufnahmeträger, den ich auch als Wildträger nutzen könnte.

Beitrag von „Hannes H.“ vom 5. Dezember 2020 um 14:13

> Zitat von juma
>
> Unsere hat übrigens die Abmasse 120 x 60 x 50, siehe KLICK
>
> Mit Deckel, zusätzlich beleuchtetem Kennzeichenhalter und abklappbaren Aufnahmeträger, den ich auch als Wildträger nutzen könnte.

Hallo Uli,

das sieht ja gut aus. Hast du ein Foto von deiner mit dem Kennzeichenhalter? Wie sieht es mit der Beleuchtung aus? Die müsste ja auch dabei sein.

MfG

Hannes

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 5. Dezember 2020 um 15:08

Hallo,

die Lösung mit der Heckbox ist sicher ein eigenes Thema wert.

Interessant ist m.E. auch Ulis Lösung, die ein Abklappen der Box und somit wohl die Heckklappenöffnung ermöglicht.

Vielleicht gibt es hier auch Bilder?

Gruß

Hannes

Beitrag von „juma“ vom 5. Dezember 2020 um 16:52

Servus,

> Zitat von dreyer-bande
>
> Hallo,
>
> die Lösung mit der Heckbox ist sicher ein eigenes Thema wert.
>
> Interessant ist m.E. auch Ulis Lösung, die ein Abklappen der Box und somit wohl die Heckklappenöffnung ermöglicht.
>
> Vielleicht gibt es hier auch Bilder?
>
> Gruß
>
> Hannes
>
> Alles anzeigen

das Abklappen brauch ich nicht, da es sich um 4cm ausgeht. Das gilt für alle Touaregmodelle, außer beim Modell mit dem klappbaren Ersatzradhalter, den ich ja auch schon mein Eigen nennen durfte.

Um Fotos zu machen muss ich die Box erst einmal rauskramen und anstecken. Mache ich morgen... 👍

> Zitat von Hannes H.
>
> Hallo Uli,
>
> das sieht ja gut aus. Hast du ein Foto von deiner mit dem Kennzeichenhalter? Wie sieht es mit der Beleuchtung aus? Die müsste ja auch dabei sein.
>
> MfG
>
> Hannes

ja, das ist natürlich alles dabei. Der einzige Nachteil an dieser Sache ist natürlich, dass das Auto in Erwartung einer Anhängererkennung den Side-Assist deaktiviert (und vermutlich auch das Anhängerstabilitätsprogramm im Hintergrund aktiviert).

Beitrag von „juma“ vom 7. Dezember 2020 um 13:52

Servus,

anbei wie versprochen die Bilder.

Beitrag von „Hannes H.“ vom 7. Dezember 2020 um 13:59

Servus Uli,

danke für die Bilder sieht echt gut aus! Ist das Leuchtband beim Grundträger dabei, oder hast du das extra gekauft?

MfG

Hannes

Beitrag von „juma“ vom 7. Dezember 2020 um 14:45

Servus,

> Zitat von Hannes H.
>
> Servus Uli,
>
> danke für die Bilder sieht echt gut aus! Ist das Leuchtband beim Grundträger dabei, oder hast du das extra gekauft?
>
> MfG
>
> Hannes

Leuchtband? Du meinst das blaue?

Nein, ist kein Leuchtband, sondern ein Zurrgurt, den man drumherum spannen kann, wenn der Deckel drauf ist. Der Deckel wird zwar über zwei Schnappverschlüsse gehalten, jedoch kann man einen von den beiden mitgeliferten Spanngurten zusätzlich zum Sichern verwenden. Gibt

nochmals ein gutes Gefühl, insbesondere wenn man im Winter unterwegs ist. Dann drückt der Zurrgurt den Deckel fester auf die gummierte Kante, so dass die Kiste dann auch dicht ist und innen nichts nass wird.

Ohne Zurrgurt hält der Deckel zwar durchaus, aber an den Seiten ist er eben nicht 100% dicht, so dass dann auch Wasser reinkommen *könnte*.

Zur Lagerung verfrachte ich ihn immer in den Kisteninnenraum...

Leuchtband...ihr Österreicher wieder...

Du meinst den Beleuchtungsträger? Ja, den habe ich beim eigentlichen Heckträger als Zusatzoption gewählt.

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 7. Dezember 2020 um 15:20

Hallo Uli,

Danke für die Bilder.
Benötigt man für den Koffer eigentlich eine ABE auch hinsichtlich der Stützlast oder ist das allgemein genehmigt?
Die zulässige Höchstgeschwindigkeit dürfte auch eingeschränkt sein?

Gruß

Hannes

Beitrag von „juma“ vom 7. Dezember 2020 um 15:37

Servus,

> Zitat von dreyer-bande
>
> Hallo Uli,

> Danke für die Bilder.
> Benötigt man für den Koffer eigentlich eine ABE auch hinsichtlich der Stützlast oder ist das allgemein genehmigt?
> Die zulässige Höchstgeschwindigkeit dürfte auch eingeschränkt sein?
>
> Gruß
>
> Hannes

der Träger hat am Einhebel-Verschlusssystem eine e4-Typenschild-Kennung und benötigt folglich keine weiteren Papiere.

Eine Einschränkung der Höchstgeschwindigkeit ist mir persönlich nicht bekannt, kann aber konstatieren, dass Geschwindigkeiten bis 220 km/h zumindest kurzfristig keine Herausforderung sind 😱

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 7. Dezember 2020 um 15:41

Hallo Uli,

wie bei den Fahrradheckträgern steht die max. Stützlast und die zulässige Höchstgeschwindigkeit vermutlich in der Betriebsanleitung des Trägers oder in der EU-Betriebserlaubnis.

Gruß

Hannes

Beitrag von „juma“ vom 7. Dezember 2020 um 16:19

Servus,

> Zitat von dreyer-bande
>
> Hallo Uli,

> wie bei den Fahrradheckträgern steht die max. Stützlast und die zulässige Höchstgeschwindigkeit vermutlich in der Betriebsanleitung des Trägers oder in der EU-Betriebserlaubnis.
>
> Gruß
>
> Hannes

max. Belastung ist für die Version Stahl verzinkt 86 Kg; für die Deluxe-Version ist die Begrenzung die Stützlast der AHK - Eigengewicht, somit bei mir um die 110 Kg (theoretische) Nutzlast.

Beitrag von „Hannes H.“ vom 7. Dezember 2020 um 16:29

> Zitat von juma
>
> Leuchtband...ihr Österreicher wieder...
>
> Du meinst den Beleuchtungsträger? Ja, den habe ich beim eigentlichen Heckträger als Zusatzoption gewählt.

Ja, ich meinte den Beleuchtungsträger, ist halt schwer, dass sich 2 unterschiedliche Nationen verstehen...

MfG

Hannes

Beitrag von „FrankS“ vom 7. Dezember 2020 um 17:38

und die Box bzw. der Träger wird auf den Kugelkopf der AHK geklemmt? ich gehe schon davon aus, dass das Sicher ist und nix abrutscht aber so ganz wohl wäre mir bei dieser Lösung nicht. Immerhin hat die AHK doch einen Kugelkopf damit die Kupplung möglichst ungehindert in alle Richtungen schwenken kann. Und bei dieser Box ist genau das Gegenteil nötig - das Ganze wird also sozusagen ausserhalb der Original- Spezifikationen genutzt.

Oder ist das Ding irgendwie anders befestigt? Nicht auf dem Kugelkopf?

Bei meiner US- AHK kann ich den Kugelkopf aus einer quadratischen Halterung (5x5cm) ziehen und diese Aufnahme dann für Heckträger aller Art verwenden. Sowas geht bei euch nicht, oder?

Gruß

frank

Beitrag von „coala“ vom 7. Dezember 2020 um 17:43

> Zitat von FrankS
>
> [...] Immerhin hat die AHK doch einen Kugelkopf damit die Kupplung möglichst ungehindert in alle Richtungen schwenken kann. [...]

Servus Frank,

oh oh oh, das könnte Salz in die Wunde sein 😄😭.

Grüße

Robert

Beitrag von „bella_b33“ vom 7. Dezember 2020 um 18:30

Moin,

Danke für die Fotos **juma**!

Gut, die Kiste schluckt nur einen Bruchteil unserer(auch nicht sonderlich großen) Dachbox. Mangels AHK habe ich sowieso erstmal keine Alternative, wenn wir wieder gen Westen fahren können. Evtl. schaffen wir es ganz ohne Zusatzstauraum, aber schön ist es, wenn man die Reserven hat und in DE ein wenig mehr Krimskrams einkaufen kann 🙂

Gruß

Silvio

Beitrag von „Hannes H.“ vom 7. Dezember 2020 um 18:36

> Zitat von FrankS
>
> und die Box bzw. der Träger wird auf den Kugelkopf der AHK geklemmt? ich gehe schon davon aus, dass das Sicher ist und nix abrutscht aber so ganz wohl wäre mir bei dieser Lösung nicht. Immerhin hat die AHK doch einen Kugelkopf damit die Kupplung möglichst ungehindert in alle Richtungen schwenken kann. Und bei dieser Box ist genau das Gegenteil nötig - das Ganze wird also sozusagen ausserhalb der Original-Spezifikationen genutzt.

Servus Frank,

das Prinzip nützt auch jeder Heckradträger, und auch diese Radträger gibt es von vielen verschiedenen Herstellern und haben alle entsprechende Abnahme. Dann kann man teilweise 3 E-Bikes montieren, damit ist die max. Stützlast dann auch ausgeschöpft.

MfG

Hannes

Beitrag von „juma“ vom 7. Dezember 2020 um 21:59

Servus,

> Zitat von FrankS
>
> und die Box bzw. der Träger wird auf den Kugelkopf der AHK geklemmt? ich gehe schon davon aus, dass das Sicher ist und nix abrutscht aber so ganz wohl wäre mir bei dieser Lösung nicht. Immerhin hat die AHK doch einen Kugelkopf damit die **Kupplung möglichst ungehindert in alle Richtungen schwenken kann**. Und bei dieser Box ist genau das Gegenteil nötig - das Ganze wird also sozusagen ausserhalb der Original-Spezifikationen genutzt.
>
> Oder ist das Ding irgendwie anders befestigt? Nicht auf dem Kugelkopf?
>
> Bei meiner US- AHK kann ich den Kugelkopf aus einer quadratischen Halterung (5x5cm) ziehen und diese Aufnahme dann für Heckträger aller Art verwenden. Sowas geht bei

> euch nicht, oder?
>
> Gruß
>
> frank

...das hat dir der Teufel gesagt!? :evil:

ja, du hast recht...Wirkungsweise ist die gleiche wie beim Fahrradträger.

Und bei der möglichen Gefahr hast du tatsächlich auch recht...ist mir beim CR passiert. Während sich die Box jahrelang völlig problemlos verhielt was die Stabilität anbetraf, so musste ich leider feststellen, dass scheinbar die AHK einen Mühh (keine Ahnung wo das Zeichen hier beim iMac ist) geringeren Durchmesser am Kugelkopf besitzt und sich somit gerächt hat, dass ich keine "Drehprobe" nach Erstmontage gemacht hatte. Die wurde dann ohne meine beobachtende Anwesenheit gemacht unter fahrdynamisch aktiven Verhältnissen...und so verlor ich eine chromierte Abdeckung der Abschleppöse beim "Einschlag".

Daraufhin die Nachstellmutter etwas angezogen und jetzt ist sie wieder drehsicher fest.

Aber die 2-inch-Variante bei euch ist natürlich sehr vorteilhaft, was die Variabilität betrifft.

Beim Amarok habe ich mir ein Rockinger Wechselplattensystem verbaut, was mir dort viele Möglichkeiten unterschiedlich hoher Kugelkopf- oder auch einer Maulkupplung eröffnet